

# Kunstfigur im Herrscher-Gestus

„Mythos Wagner“: Deutsche Gegenwartskunst in der Leipziger Klinger-Villa

Richard Wagners Wirkung auf andere Künstler ist auch im Jahr seines 200. Geburtstages ungebrochen. Das zeigt ab morgen (die Vernissage findet bereits heute Abend statt) eine Ausstellung in der Leipziger Klinger-Villa, die dokumentiert, wie sich deutsche Gegenwartskünstler mit Person, Leben und Wirken des am 22. Mai 1813 in Leipzig geborenen Musikdramatikers auseinandersetzen.

In der Schau „Mythos Wagner“ sind unter anderem die Perspektiven von Jonathan Meese, Anselm Kiefer und Markus Lüpertz auf das Wirken Wagners zu sehen. Gezeigt werden großformatige Ölbilder, Fotografien, Skulpturen und eine Installation. Die Ausstellung unternahme den Versuch, die Veränderungen in der Wahrnehmung des Komponisten abzubilden, sagte gestern Kuratorin Margit im Schlaa (Jahrgang 1964).

Im Schlaa setzte einen Holzschnitt von Anselm Kiefer (geboren 1945) an den Beginn, der mit einer Szene aus der „Götterdämmerung“ Wagners Thema vom Sieg der Liebe über den Tod interpretiert. Auch andere Arbeiten beschäftigen sich mit zentralen Themen und Helden in Wagners Opern. Markus Lüpertz' (geb. 1941) Bildfolge „Männer ohne Frauen – Parsifal“ zählt zu seinen bekanntesten Werken. Henning von Gierke (geb. 1947) hat Wagner eine kleinteilige fiktive Ausgrabungsstätte gewidmet, Jonathan Meese (geb.1970) wird 2016



Jonathan Meeses Blick auf Richard Wagner.

Foto: André Kempner

„Parsifal“ in Bayreuth inszenieren und hat schon darum einen sehr eigenen Blick auf den Giganten. Seine Arbeiten zeigen den großen wie umstrittenen Komponisten in einer Porträtserie als Kunstfigur im Herrschergestus. Thorsten Brinkmann (geb. 1971) setzt sich in spielerisch-ironischer Distanz mit den nordischen Sagengestalten aus Wagners Werken auseinander. In seinen fotografierten Selbstporträts als Walküren, Siegfried, Drache oder Alberich der Zwerg erscheinen Wagners Figuren aufgrund der Maskierung von

Körper und Gesicht befremdend und bedrohlich, aber auch skurril-absurd.

Die Ausstellung „Mythos Wagner“ ist eine von insgesamt 200 Veranstaltungen mit denen Leipzig den 200. Geburtstag des größten in der Stadt geborenen Komponisten feiert. *kfm/dpa*

🕒 Die Ausstellung „Mythos Wagner“ ist vom Sonntag an bis zum 7. Juli in der Klinger Villa (Karl-Heine-Straße 2) zu besichtigen. Fr 14–18 Uhr, Sa/SO 10–18 Uhr sowie am 1., 9. und 16. – 26. Der Eintritt ist frei, Führungen sind auf Anfrage möglich; [www.klingerforum-leipzig.de](http://www.klingerforum-leipzig.de)